

pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postanschrift:
Stadtverwaltung Amt 13
Postfach 101120
40002 Düsseldorf

0211/ 89-93131
0211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse/

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 93107
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
pau - Volker Paulat - 93101
ks - Kai Schumacher - 93131
arz - Dieter Schwarz - 93138

Austausch der Kulturen fördern

Migranten und Mitarbeiter aus Verwaltung und Polizei bei der 11. Düsseldorfer Begegnungswoche

Unter dem Dach des Programms "Respekt und Mut" begeben sich rund 25 Düsseldorfer Migrantinnen und Migranten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt, der Polizei und der Stadtverwaltung Düsseldorf von Montag, 29. November, bis Freitag, 3. Dezember, auf eine interkulturelle Reise durch die Landeshauptstadt. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Angestellte von Behörden können im Rahmen der Begegnungswoche miteinander Erfahrungen sammeln sowie ihre Kulturen und ihren Alltag kennenlernen.

"Integration lebt vom Austausch. Die Begegnungswoche trägt dazu bei, das Verständnis füreinander zu verbessern und unterstreicht Düsseldorfs Anspruch, eine weltoffene Stadt zu sein", erklärt Oberbürgermeister Dirk Elbers. "Die Düsseldorfer Begegnungswoche ist ein wichtiger Beitrag für die Arbeit der Polizei. Die Beamtinnen und Beamten werden in dieser Fortbildungswoche für den polizeilichen Umgang mit Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sensibilisiert!", betont Polizeipräsident Herbert Schenkelberg.

In Düsseldorf haben 18 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner nicht die deutsche

- 2 -

Staatsbürgerschaft. Um den Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen zu fördern, veranstalten die Polizei und der Integrationsausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf in jedem Jahr eine Begegnungswoche - in diesem Jahr bereits zum elften Mal.

Am Montag steht nach dem Auftakt beim Düsseldorfer Appell die interkulturelle Öffnung der Rheinbahn auf dem Programm. Am Dienstag wird das Thema "Religionen in unserer Stadt" in den Mittelpunkt gerückt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Begegnungswoche besuchen gemeinsam eine Kirche, eine Moschee, eine buddhistische Meditationsstätte und eine Synagoge. Der Mittwoch wird die Integrationsarbeit in der Schule und im Stadtteil Flingern vorgestellt. Am Donnerstag sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vormittags beim Westdeutschen Rundfunk in Düsseldorf zu Gast, am Nachmittag nimmt die Gruppe exemplarisch an einem Integrationskurs teil.

Der Freitag dient der individuellen Begegnung. Dabei werden einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ein paar Stunden in der Justizvollzugsanstalt Ulmer Höh "einsitzen", anderen bietet sich ein Einblick in die Arbeit des Vereins AVP e. V. (Akzeptanz, Vertrauen, Perspektive). Alternativ geht es in der AWO-Kindertagesstätte in Eller auf eine kindgerechte Reise durch die Kulturen der Welt. Danach wird die interkulturelle Arbeit des zakk "unter die

- 3 -

Lupe" genommen, die Kommunale Ausländerbehörde vorgestellt und zum Thema Sport referiert.

Zur Einstimmung in die Begegnungswoche besuchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das neue Kabarettprogramm "Komm zu Fatih!" von Fatih Cevikkollu am Donnerstag, 25. November, 20 Uhr, im zakk, Fichtenstraße 40. Auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zum Kabarett eingeladen. Der Eintritt beträgt 16 Euro beziehungsweise 13 Euro im Vorverkauf.

(mb)

Anmerkung für die Redaktion:

Die Düsseldorfer Redaktionen und ihre Fotografen sind nach Absprache herzlich zu ausgewählten Stationen der Begegnungswoche eingeladen. Anmeldungen nimmt Hauptkommissar Dirk Sauerborn unter Telefon 0170.321 05 76 oder 870-2096 beziehungsweise per E-Mail unter Dirk.Sauerborn@polizei.nrw.de entgegen.